

Pressemitteilung

Se suspendre aux lendemains (Sich am morgigen Tag festhalten) *Regionale 20*

Elise Alloin (FR), Aline Veillat (CH)

Vom 22. November 2019 bis 5. Januar 2020

Pressetermin: Donnerstag, den 21. November 2019 um 17 Uhr | Vernissage: Donnerstag, den 21. November 2019 um 18 Uhr
Allgemeine Pressekonferenz Regionale: Freitag, 22. November 2019, 11 Uhr, Kunsthalle Basel



Elise Alloin, *Lagenwechsel / Prendre position*, détail de *Cattenom, sucre et iode*, 2016

Morgen wird vielleicht nicht wie heute sein, ein Ereignis kann unsere Lebens-, Denk- und Handlungsweisen verändern. Von einem Moment auf den anderen wird alles anders. Jeden Tag entwickeln wir uns in eine unbekannte Richtung, die zugleich die Kraft der Überraschung und die Last der Sorge in sich trägt. Da das Risiko eines einschneidenden Ereignisses auf jedes Unterfangen, auf jeden Fortschritt lauert, scheint der Versuch vergeblich, es kontrollieren oder vermeiden zu wollen. Dank ihrer Zusammenarbeit mit Hochschulforschenden aus Geografie und Physik präsentieren Aline Veillat und Elise Alloin ihre Sichtweise und künstlerische Umsetzung zur Erforschung von Phänomenen wie Überschwemmungen und Radioaktivität. Mit ihren Skulpturen, ihren Bildern, sowie auch mit ihrer eigenartigen Arbeitsmethodik bahnen sie einen Weg und schaffen eine Perspektive für eine neue Beziehung zur Umwelt.

La Kunsthalle wird zu einem Ort feinfühligere Angebote und zu einer Dokumentation, zu einem Raum, in dem wissenschaftliche Erkenntnisse Form annehmen und weitergegeben werden.

Die Ausstellung wird im Rahmen des jährlich trinationalen Kunstprojektes Regionale stattfinden.

Mehr Informationen: www.regionale.org | #regionale20 in sozialen Netzwerken

Ausstellung veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für Wirtschaft, Gesellschaft, Künste und Technik (CRESAT) der Universität de Haute-Alsace (programme Interreg Clim'ability Design).

Aline Veillats Arbeit ist das Ergebnis einer zweijährigen Universitätsresidenzzeit, in Zusammenarbeit mit dem Universitätsamt für Kultur der Universität de Haute-Alsace. Sie wird unterstützt von NovaTris, dem grenzüberschreitenden Kompetenzzentrum der Universität de Haute-Alsace (ANR-11-IDFI-0005) und der Müller-Meylan Stiftung in Basel.

Die Künstlerinnen

Élise Alloin lebt und arbeitet in Straßburg. Sie schloss ihr Diplomstudium an der Haute école des arts du Rhin ab.

Sie entwickelt ihr bildendes Werk in einer Dynamik aus Forschung und Kunst, wobei sie insbesondere das Verhältnis des Menschen zur Radioaktivität erforscht. Wie gestaltet dieses „Unsichtbare“ unser Ortsbewusstsein, unseren Bezug zur Zeit, zum sozialen Gedächtnis und zur Veränderung alles Lebendigen?

Ihre transdisziplinäre Praxis gestaltet sie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungsteams: in Kernphysik (CNRS-Institut pluridisciplinaire Hubert Curien, Straßburg), in Biowissenschaften (Ozeanographisches Institut von Sopot und Labor für Meeresbiotechnologie, Universität Danzig, Polen) und in Geisteswissenschaften (zeitgenössische Anthropologie, Universität Stockholm, Schweden).

Vor kurzem wurde sie wissenschaftliche Mitarbeiterin im CRESAT (Université de Haute Alsace) und nimmt am Forschungsprogramm *Post-atomic Lab* teil, das vom Centre sur la transition énergétique du territoire getragen wird. Im Zusammenhang mit der angekündigten Stilllegung des Kernkraftwerkes von Fessenheim erforscht sie die Fragen, die ihrer Arbeit innewohnen: Fragen zur Gestaltung unserer physischen und psychischen Umgebung, zum Verkehrswesen und zu unserer Wohnkultur.

Ab 2020 wird Élise Alloin assoziierte Künstlerin in La Kunsthalle sein.

www.elisealloin.com

Aline Veillat lebt und arbeitet als freischaffende Forscher-Künstlerin in Basel in der Schweiz. Sie studierte an der École d'art de Lausanne und erwarb ihren Dokortitel in Ästhetik, Wissenschaft und Kunsttechnologie an der Université Paris 8. Ihre Werke werden regelmäßig in der ganzen Welt gezeigt.

In ihrer künstlerischen Praxis konzentriert sie sich vor allem auf Umweltprobleme in der Zeit des Anthropozän und insbesondere auf die Weise, wie der Mensch mit dem nicht-menschlichen Leben oder mit dem Nicht-Lebenden verbunden ist. Ihre Herangehensweise ist zunächst konzeptuell, dann nimmt sie eine bildende Form an.

Parallel zu ihrer Teilnahme am Projekt Transrisk zur Kultur der Überschwemmungsrisiken mit dem CRESAT der Université de Haute Alsace arbeitet sie überdies bei unterschiedlichen Forschungsprojekten mit: Das Projekt Ökodaten-Ökomedien-Ökoästhetik mit dem Institut Ästhetische Praxis und Theorie IAeP der Hochschule für Gestaltung und Kunst der FHNW Basel und der Forschungsanstalt Wald, Schnee, Landschaft WSL der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich untersucht den Einfluss des Menschen und des Klimawandels auf einen Alpenwald; ein Projekt, das den Boden als lebendes Wesen zum Gegenstand hat, prägte Aline Veillat als wissenschaftliche Mitarbeiterin im IMÉRA, Institut für weiterführende Studien, in Zusammenarbeit mit dem IMBE, Institut Méditerranéen de la Biodiversité et d'Écologie der Universität von Aix-Marseille.

2018-2019 hatte Aline Veillat einen Universitätsaufenthalt in La Kunsthalle und im Universitären Dienst für Kulturschaffen der UHA.

www.alineveillat.com

Veranstaltungen

Vernissage: Donnerstag, 21. November, 18 Uhr

Frei Shuttlebus ab Basel ohne Anmeldung - Abfahrtszeiten zu den Vernissagen in Mulhouse

Informations assistant@regionale.org

18:00 Abfahrt ab Basel, Bad. Bahnhof, Bus-Stop gegenüber dem Haupteingang

20:00 Abfahrt ab La Kunsthalle Mulhouse (FR)

21:30 Rückfahrt ab La Filature, Scène nationale - Mulhouse (FR) nach Basel

22:00 Ankunft Basel, Bad. Bahnhof

Führungen durch die Ausstellungen: Sonntag, 24. November, 16 Uhr

Bustour: Samstag, 30. November, 13Uhr45

Shuttle-Angebote ab Basel Reservation unter www.reservix.de - Stichwort: Regionale, Kosten : CHF 25.- \ EUR 20.-

Verhandlungstisch rund, Mittwoch, 4. Dezember, 18Uhr30

Se suspendre aux lendemains... de Fessenheim

(Sich am morgigen Tag festhalten... von Fessenheim)

Mit Florence Fröhlig, Wissenschaftler, Teva Meyer, Geograph und Geopolitologin und Elise Alloin

Eintritt frei

Kunstapéro: Donnerstag, 5. Dezember, 18Uhr30

Führung durch die Ausstellung mit anschließender Weinprobe

Anmeldung unter +33 (0)3 69 77 66 47 oder kunsthalle@mulhouse.fr, 5 euros / Person

Wissenschaftlicher Apéro: Donnerstag, 12. Dezember, 18Uhr30

Se souvenir pour mieux se préparer

(Sich erinnern um sich besser vorbereiten)

Mit Brice Martin, Amandine Amat, Sophie Roy und Aline Veillat

Anmeldung unter +33 (0)3 69 77 66 47 oder kunsthalle@mulhouse.fr

Eintritt frei

Kunstdéjeuner: Freitag, 13. Dezember, 12Uhr15

Besprechung eines Werkes aus der Ausstellung; anschließend Diskussion während eines gemeinsamen Mittagessens (Picknick bitte selbst mitbringen)

Anmeldung unter +33 (0)3 69 77 66 47 oder kunsthalle@mulhouse.fr, Eintritt frei

Mehr Informationen: www.kunsthallemulhouse.com

Öffnungszeiten

Mittwochs bis freitags von 12 bis 18 Uhr

Samstags bis dienstags von 14 bis 18 Uhr

23., 24., 25., 26., 30., 31. Dezember 2019 und 1. Januar 2020 geschlossen

Freier Eintritt

La Kunsthalle Mulhouse - Zentrum für zeitgenössische Kunst

La Fonderie

16 rue de la Fonderie - 68093 Mulhouse Cedex

Tél : +33 (0)3 69 77 66 47

kunsthalle@mulhouse.fr / www.kunsthallemulhouse.com

Presse kontakt : Clarisse SCHWARB

Tél. +33 (0)3 69 77 66 28

clarisse.schwarb@mulhouse.fr

La Kunsthalle ist eine Kultureinrichtung der Stadt Mulhouse, wird von dem Département Haut-Rhin und dem Ministerium für Kultur und Kommunikation unterstützt.

La Kunsthalle ist ein Mitglied von d.c.a / association française de développement des centres d'art, Arts en résidence – Réseau national, Versant Est et Musées Mulhouse Sud Alsace.